



Quartierssteckbrief “Untersending”

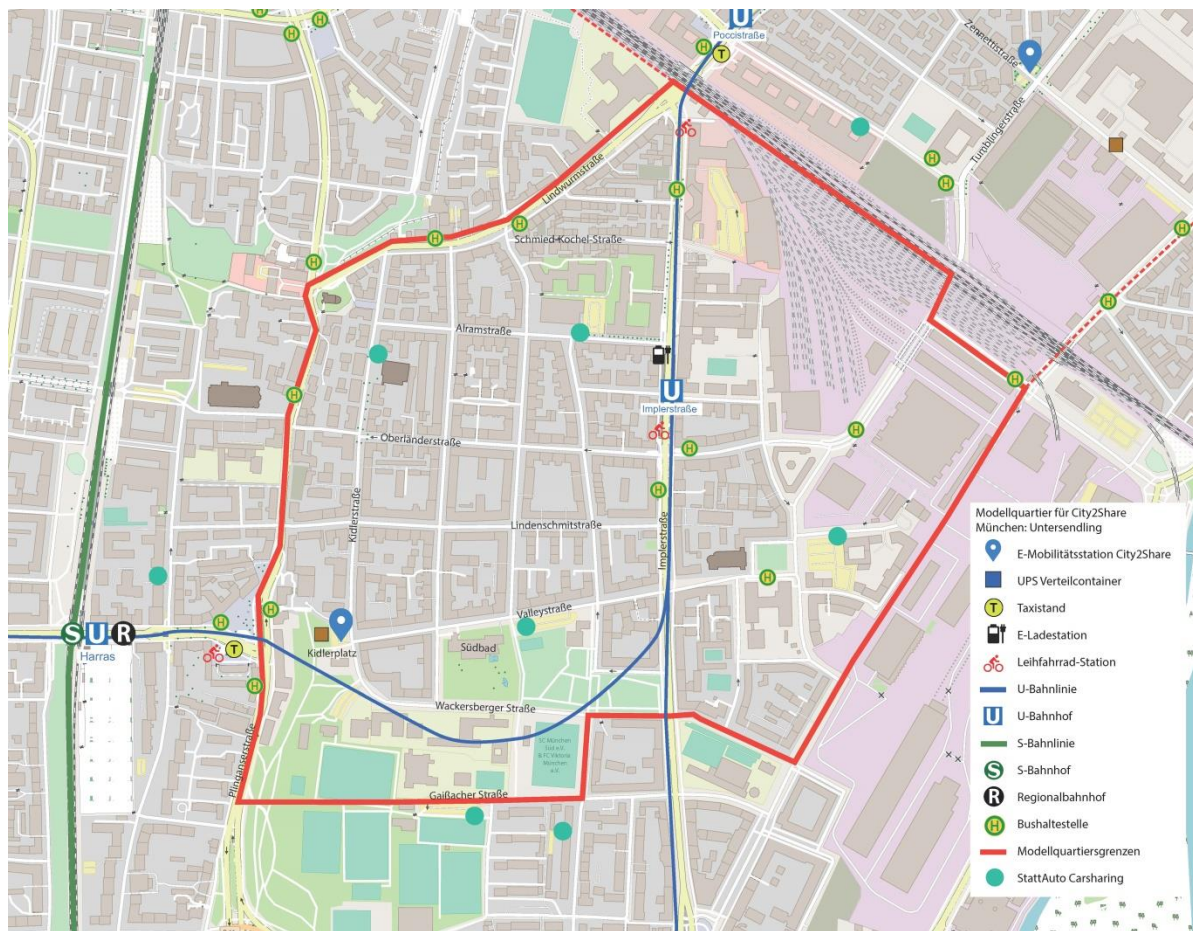


Abbildung 1: Modellquartier „Untersending“

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis LHM Daten/ OpenStreetMap

Überblick über das Quartier

Das Parklizzonengebiet „Untersending“ ist ein Teilgebiet des zentral gelegenen Stadtbezirks „Sendling“, welches sich südlich des Stadtbezirks „Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt“ befindet. Untersending ist nach dem früheren gleichnamigen Dorf benannt, welches im Jahr 782 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Der alte Dorfkern mit einer Kirche und Friedhof sowie einem ehemals bäuerlichen Anwesen, ist heute noch an der Einmündung der Lindwurmstraße in die Plinganserstraße erkennbar. Im Norden, entlang der Bahnlinie, dominieren Gewerbe- und Industriebetriebe das Stadtbild. Östlich des Gebiets befindet sich zudem die Großmarkthalle Münchens. Im Quartier selbst befinden sich Wohnsiedlungen, welche für die frühere Arbeiterschaft errichtet wurden und auch heute noch das Stadtbild mit einer dichten Blockrandbebauung und relativ engen Straßenstrukturen prägen. Das verkehrliche Zentrum ist der „Harras“ im Westen des Gebietes. Im Zuge einer grundlegenden Umgestaltung vollzog dieser einen Wandel zu einem attraktiven Quartiersplatz mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Der südliche Rand des Viertels ist durch Frei- und Erholungsflächen geprägt. Ebenso ermöglichen öffentliche Plätze, wie der Gotzinger Platz vor der Himmelfahrtskirche München-Sendling St. Korbinian, oder der Kidlerplatz hohe Aufenthaltsqualität.

Bevölkerungsstruktur

Insgesamt leben 15.402 Menschen in dem Viertel, die Bevölkerung ist im gesamtstädtischen Vergleich etwa gleich alt und im erwerbsfähigen Alter noch vor der Familiengründung. Der Anteil der Einpersonenhaushalte ist überdurchschnittlich hoch, die Arbeitslosenquote niedriger als der Münchener Durchschnitt. Die Einwohnerdichte ist hoch, insbesondere in den Wohnblöcken westlich der Implerstraße. Einige östlich an die Implerstraße angrenzenden Baublöcke sowie die Standorte des Südbads und der Gymnasien weisen eine niedrige Einwohnerdichte auf, in einigen weiteren Blöcken, wo eine Mischnutzung durch Wohnen und Gewerbe stattfindet, liegt die Einwohnerdichte bei mittleren Werten.

Infrastruktur und Nahversorgung

Das Quartier ist mit einer Vielzahl an Supermärkten mit einer Ballung der Nahversorgung im östlichen Teil des Gebietes, begünstigt durch die Nähe zur Großmarkthalle, gut für den täglichen Bedarf ausgestattet.

In dem Modellquartier gibt es zwei Mittelschulen, zwei Gymnasien, ein Montessori Kinderhaus, ein Spiel- und Bildungszentrum sowie mehrere Kindergärten. Ärzte und Apotheken sind ebenso zahlreich vertreten. Darüber hinaus ist eine Vielzahl an Freizeiteinrichtungen vorhanden, unter anderem ein beliebtes Schwimmbad an der Valleystraße. Diverse Kleidergeschäfte, Restaurants, Bars und Cafés laden zum

Bummeln und Schlemmen ein. Große wirtschaftliche Bedeutung für das Viertel hat die am östlichen Rand gelegene Großmarkthalle München mit mehreren Großhandelbetrieben. Darüber hinaus ist das verarbeitende Gewerbe sowie zu Teilen das Handwerk von Bedeutung. Nichtsdestotrotz gewinnt der Dienstleistungssektor zunehmend als wichtiger Arbeitgeber für Beschäftigte in Untersending an Bedeutung.

Mobilitätsmerkmale

Das Quartier ist sehr gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Relativ mittig im Modellquartier hält die U3 und U4 an der Implerstraße. An der Station „Am Harras“, wie nur wenige Gehminuten von der geplanten Elektromobilitätsstation entfernt liegt, halten S- und Regionalbahnen. Zudem verkehren mehrere Buslinien am Rand und mitten durch das Quartier.

Die Motorisierung der Bevölkerung ist mit 313 Fahrzeugen je 1.000 Einwohner im Münchener Vergleich hingegen gering (München Gesamt: 540 PKW je 1.000 Einwohner). Der gesamte Parkraum im Quartier wird bewirtschaftet. Ausgewiesen sind Zonen für Bewohnerparken, Mischparken, Kurzparken und verschiedene Kombinationen der Parkregeln. Der Parkdruck ist wie in der gesamten Münchener Innenstadt sehr hoch. Im Parklizenzzonengebiet Untersending stehen 2.647 Parkplätze im öffentlichen Raum für 5.987 angemeldete PKW zur Verfügung. Die Stellplatzauslastung um 20 Uhr liegt im Quartier bei 93,8%, tagsüber bei nur 79,7%.

Carsharing wird in Form von free-floating durch DriveNow und Car2Go angeboten. Stationsbasierte Carsharing-Anbieter sind Flinkster und StattAuto. Ausgewiesene Stellplätze im öffentlichen Raum für Carsharing gibt es im Quartier bisher nicht, Flinkster nutzt das gesamte Parklizenzzonengebiet als „Station“. StattAuto hat im Quartier (3 Stationen) und unmittelbar angrenzend (insgesamt 7 Stationen) bereits ein relativ dichtes Stations-Netz und damit einhergehend auch die höchste StattAuto-Nutzerdichte von ganz München. Daher werden im Zuge der Errichtung der Elektromobilitätsstation von zunächst ausschließlich Flächen für stationsbasiertes Carsharing angeboten werden.

Neben Carsharing ist mit MVG-Rad und dem DB-Angebot „Call-a-bike“ auch Bikesharing verfügbar, Rückgabe und Ausleihe der Fahrräder ist frei im Gebiet möglich. Am U-Bahnhof Implerstraße, sowie am Kappelenweg befinden sich zudem zwei MVG-Rad-Station an der Räder zurückgegeben und ausgeliehen werden können.

Im Rahmen des Projektes „City2Share“ wird eine Elektromobilitätsstation mit Stellplätzen für stationäres Carsharing und private Elektrofahrzeuge, sowie eine

MVG-Rad-Station eingerichtet. Zwei Ladesäulen werden den Nutzern von Elektrofahrzeugen hier zur Verfügung stehen. Zusätzlich befinden sich Am Harras eine U-Bahn-Station (U6), Regionalbahnananschluss sowie zahlreiche Buslinien, sodass diese Mobilitätsstation sehr gut an den ÖPNV angeschlossen ist. Ferner wird UPS auch in diesem Quartier einen von drei Frachtcontainern installieren, um von dort aus Sendungen per Lastenrad und zu Fuß zuzustellen. Zudem ist eine Fläche am Kidlerplatz zur Umgestaltung und Umfeldattraktivierung vorgesehen.



Abbildung 2: Elektromobilitätsstation am Kidlerplatz (vorläufige Planung)

Quelle: SWM/Google Earth 2016

Tabelle zu sozioökonomischen Daten auf Stadtbezirksebene

	Stadtbezirk 6: Sendling	München
Fläche (in km ²)	3,9	310,4
Einwohnerdichte (Einwohner je ha)	10.571	4.970
Bevölkerung	41.230	1.542.860
Männliche Bevölkerung (Anteil an Gesamtbevölkerung)	50,1 %	49,5 %
Weibliche Bevölkerung (Anteil an Gesamtbevölkerung)	49,9 %	50,5 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund*	40,3 %	14,9 %
AusländerInnen (Anteil an Gesamtbevölkerung)	27,5 %	28,3 %
Bevölkerungsentwicklung		
Natürliche Bevölkerungsentwicklung	+ 0,71 %	+ 0,45 %
Wanderungssaldo	+ 0,17 %	+ 0,92 %
Haushaltsstruktur		
Durchschnittliches Einkommen je Steuerpflichtigen in EUR (2015)	-	3.625
Haushalte insgesamt	24.596	832.810
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten)	14,2 %	16,9 %
Ein-Personen-Haushalte (Anteil an allen Haushalten)	60,0 %	54,7 %
Altersstruktur		
Unter 6-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	5,6 %	5,8 %
6 bis 14-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	5,5 %	6,8 %
15 bis 44-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	48,9 %	44,8 %
45 bis 64-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	25,6 %	25,3 %
65-Jährige und älter (Anteil an Gesamtbevölkerung)	14,4 %	17,3 %
Arbeitslosigkeit		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	45,7 %	41,3 %
Arbeitslosenquote	2,7 %	4,3 %

Stand: 31.12.2016

Deutsche + Ausländer mit Migrationshintergrund

Ansprechpartner:

Thomas Stein

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: stein@difu.de